

WENIGER SCHNELL PER 'DU'

Allensbach am Bodensee, Ende April 2003. - Eine Weile sah es so aus, als würde sich in Deutschland - wie zwanzig Jahre vorher in den skandinavischen Ländern - das 'Du' als die allgemeine gegenseitige Anredeform immer mehr ausbreiten. Der Trend in diese Richtung, der in den 80er und frühen 90er Jahren zu beobachten war, hat sich inzwischen aber wieder gewendet. Während 1993 noch jeder dritte Deutsche sagte, daß er mit neuen Bekanntschaften ziemlich schnell beim 'Du' sei, sagen das jetzt nur noch 29 Prozent. Die Zahl derjenigen, die sich mit dem 'Du' im allgemeinen viel Zeit lassen, ist etwa gleich groß (28 Prozent). Eindeutig zugenommen hat seit damals jedoch die Einstellung, daß man mit dem 'Du' oder 'Sie' differenziert umgeht, je nach Situation oder Gegenüber. 1993 sagen 33 Prozent, daß sie ganz verschieden - mal schnell, mal zurückhaltend - mit dem 'Du' umgehen. Heute sagen das 43 Prozent.

www.ifd-allensbach.de

Porträt des Instituts - Leistungsspektrum - Aktuelle Studien

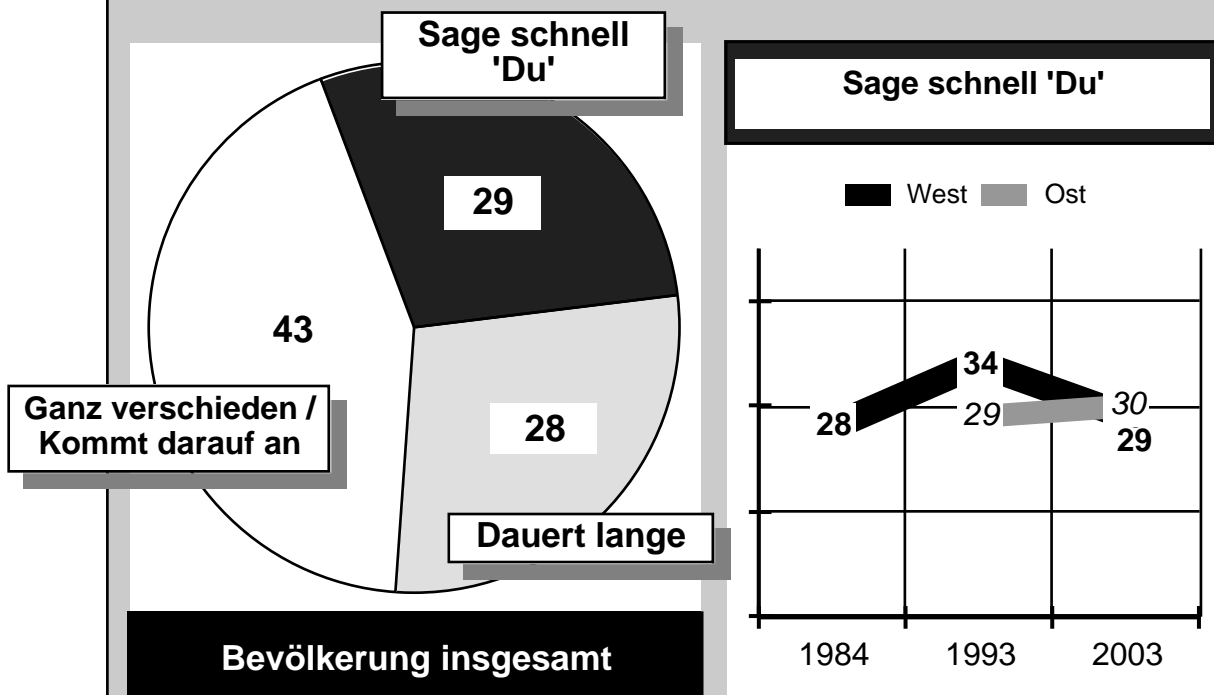
Belege an

INSTITUT FÜR DEMOSKOPIE ALLENSBACH, 78472 Allensbach am Bodensee

Weniger schnell per 'Du'

FRAGE: "Die Menschen sind ja verschieden: Die einen sagen, wenn sie neue Leute kennenlernen, ziemlich schnell, schon nach kurzer Bekanntschaft 'Du' zueinander. Bei anderen dauert es lange, bis sie zum 'Du' übergehen. Wie geht es Ihnen in dieser Hinsicht?"

Deutsche Bevölkerung ab 16 Jahre in Prozent



QUELLE: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen, zuletzt 7041

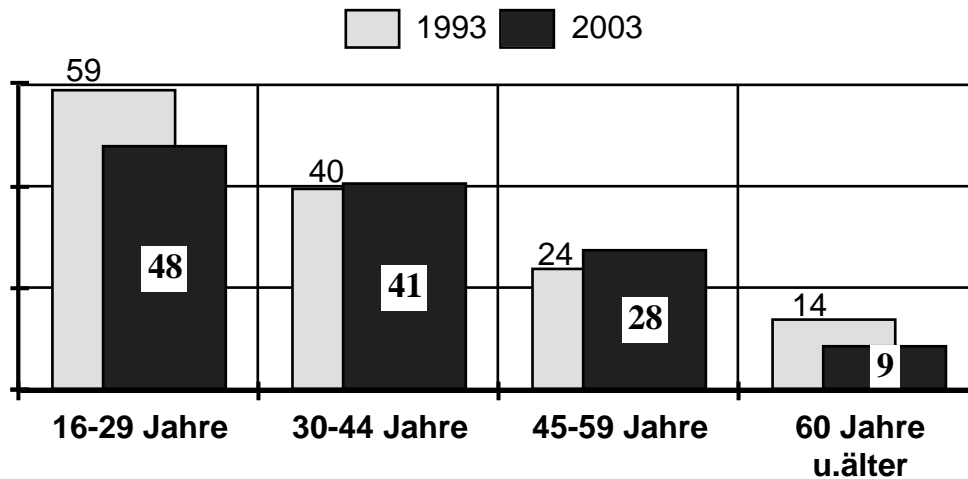
Die Jüngeren haben sich mit dem 'Du' schon früher leichter getan als die Älteren. Das ist auch heute noch so. Aber es ist interessant zu beobachten, daß vor allem bei den Jüngeren das allgemeine und lockere 'Du' am stärksten rückläufig ist. 1993 berichteten 59 Prozent der 16-29jährigen, daß sie schon nach kurzer Bekanntschaft mit jemandem schnell zum 'Du' übergehen, jetzt sagen das nur noch 48 Prozent. Diese Entwicklung zu etwas mehr Förmlichkeit in der jüngeren Altersgruppe ist auch deshalb erstaunlich, weil deren Elterngeneration - gegen den Allgemeintrend - mit dem 'Du' heute eher ein wenig lockerer umgeht als die entsprechende Altersgruppe von vor zehn Jahren.

Per 'Du' - Besonders die Jüngeren sind förmlicher geworden

FRAGE: "Die Menschen sind ja verschieden: Die einen sagen, wenn sie neue Leute kennenlernen, ziemlich schnell, schon nach kurzer Bekanntschaft 'Du' zueinander. Bei anderen dauert es lange, bis sie zum 'Du' übergehen. Wie geht es Ihnen in dieser Hinsicht?"

Sage schnell 'Du'

Deutsche Bevölkerung ab 16 Jahre
in Prozent



QUELLE: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen, zuletzt 7041

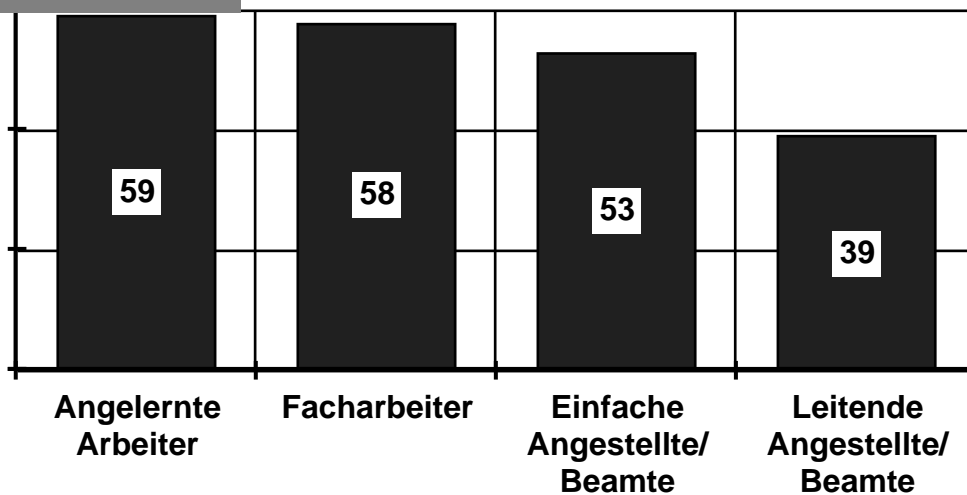
Daß das schnelle 'Du' in Deutschland im Laufe der letzten Jahre wieder seltener geworden ist, heißt nicht, daß das Miteinander der Menschen sehr viel kühler ist als in den 90er Jahren. Aber mit dem 'Du' oder 'Sie' kommt heute wieder häufiger die gesellschaftliche Schicht zum Vorschein. Während sich einfache Arbeiter (59 Prozent), Facharbeiter (58 Prozent) oder einfache Angestellte und Beamte (53 Prozent) untereinander meistens duzen, sind die Leitenden aus Wirtschaft und Verwaltung (39 Prozent) mit dem 'Du' auch untereinander zurückhaltend.

Nur die Leitenden sind untereinander mit dem Du zurückhaltend

FRAGE: "Wenn Sie jetzt einmal an Ihre Arbeitskollegen/-kolleginnen im Betrieb denken, ich meine die, mit denen Sie etwa gleichgestellt sind: Sagen Sie zu den meisten 'Du', oder nur zu einigen, oder zu keinem/keiner?"

Du zu alle, die meisten

Arbeitnehmer
in Prozent



QUELLE: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 7041

TECHNISCHE DATEN FÜR DIE REDAKTION

| | |
|----------------------------|---|
| Anzahl der Befragten: | 1660 |
| Repräsentanz: | Gesamtdeutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre |
| Zeitraum der Befragung: | 28. März bis 9. April 2003 |
| Archiv-Nummer der Umfrage: | 7041 |